Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

sunder noch vns auch des fleißen, das
wir sie aus lesthen vnd sie zu mal enig
werden. vnd also durch cheuschheit vnd
lautterheit vnsers lebens auch cristo gleich
werden. Als spricht sant ieronim. das ein
boser gedanck der eym menschen in felt
ist recht als ein haup des alten slange.
Nu ist ein slange schlupferig, vnd es
enseh dan das man yn mit dem haupt
begreiff vnd halt, so schlupft er zu stunt
mit ein ander hin yn. Nu ist ein boser
gedanck der ein haupt des alten slange
ist gar schach, vnd mag garleichtlich
zurbrochen werden. so er noch iung ist,
vnd clein vnd swach ist. Vnd darumb
sol man sich fleissen, das man yn bey dem
selben sein haupt begreiff vnd ym das
das zurbrech. das er nit geschaden
muge. Vnd das ist zutunde nit allein
yntragiuge vncheusch gedencke, dy der
teufel dut, sunder auch so er vns yn
tregt gedenchee der hochfart, der er
engeytikait der vngedult, der zornm
heit, des hass, des neides, vn iglich
ander solich sunden vnd last. Wan
alle solich gedenche werdent dan leij
chtlich vnd schierer vertrucht vnd v
lesht. so sie noch nuwe vnd swach
sent. Dan ob man sie hett lassen harrn
biß das sie wern krefftig vnd starch
worden, Vnd die weil sich vrsach her
poten hat zulerende wie man bose
gedenche vertruchen vnd auslesthen
solle so sprech ich das nit allein ein
munich sunder auch eym iglichen
menschen, welichs standes noch der
ist, der ein tugentliches leben wil fuern
vnd wil dar yn zu niemen vn wachsen
gar nat ist, das er allweg mit gros
sem fleisse auff sehe vnd merke, waz
gedenchen sum hogen in stellen. Vnd
ob das bose gedenchen sent, das er
sie zustunt vertruche, vnd sich fleis, das
er allweg gute vnd heilige gedenche
habe. Vnd darumb ist ein iglichen
menschen noit. das er daz tue. des
ersten, Wan der gedanckt des hogen
hat sich zu einer iglichen menschlichen
wirchunge des willens. der redde.
vnd des eussern werckes, als sich hat
ein wurtzal zu irm baum, vnd was
des baumes ist, es sey vborges marck
od offenbar aste. bleter od fruchte. Di
ser warheit gehillet sant Gre. in mor
ib. da er also spricht, Das da ist
die burtzel des baums, das ist ein
iglichen menschen sein gedanck. Wan
als wurtzel ist, ein anfang des baums,
also ist, ein gedanck der vstent nis
ein anfang des willens. der redde.
vnd des werckes, Vnd diss vstande von
dem willen meiner weiten begeich
unge, nach der auch ein widdrige
wollung ein wille geheissen wirt, Die
se warheit hat sant ieronim gewolt
sagen inden vorgeschriben worten,
durch die er gesprochen hat. Die bos
heit vnde vdert ym samen, Wan aus
eym same wechst ein iglich baum od
chreut, wie wol das nit also vnmuttel
lich geschicht. als aus seiner wurtzel
Zum andern mal als aus einer
wurtzel vrsprunchlich chumet der
stum eins baums, sein este, sein bleter,
sein fruchte, also chumet vrsprunch
lich aus eins menschen gedanche